



**PRA**XISHILFE

# Abendmahl

„Kommt. Alles ist bereit.“

# Inhalt

Vorwort .....	3
1. Einleitung.....	5
2. Eine kurze Geschichte des Abendmahls .....	6
3. Kirchenrechtliche und theologische Voraussetzungen .....	8
4. Grundsätzliche Überlegungen .....	13
5. Darreichung von Traubensaft und Wein.....	22
6. Abendmahl mit Kindern .....	30
7. Abendmahl unter pandemischen Bedingungen .....	39
Anhang .....	44

Praxishilfe der Evangelischen Kirche von Westfalen  
Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen  
Altstädter Kirchplatz 5  
33602 Bielefeld  
1. Auflage September 2022

[www.evangelisch-in-westfalen.de](http://www.evangelisch-in-westfalen.de)

# Vorwort

„Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen:  
wir sind, die wir von einem Brote essen,  
aus einem Kelche trinken, Jesu Glieder,  
Schwestern und Brüder.“

EG 221, Text: Johann Andreas Cramer



Diese Liedstrophe singe ich deshalb besonders gern, weil sie im Kern deutlich macht, worum es im Abendmahl geht: Gemeinschaft, zu der Jesus Christus einlädt, die Jesus Christus stiftet und die einzig und allein an Jesus Christus hängt.

Im Singen komme ich dem Geheimnis der Verbundenheit mit Christus und der Verbundenheit untereinander näher. Worte können dieses Geheimnis nicht erklären. Selbst ein so rationaler Theologe wie Johannes Calvin sagt vom Abendmahl: „Ich erfahre es mehr, als dass ich es begreife“ (Institutio IV, 17,32).

Auch ich selbst erfahre das Abendmahl mehr, als ich es begreife. Diese Erfahrung wünsche ich auch anderen Menschen in der Evangelischen Kirche von Westfalen und darüber hinaus. Dazu können unterschiedliche Formen des Abendmahls helfen, über deren jeweilige kirchliche Geltung immer schon intensiv diskutiert wurde. Auch in Westfalen. Ein jahrelanger Diskussionsprozess mündete in die Entscheidung der westfälischen Landessynode 2019, die Teilnahme am Abendmahl für alle Getauften (also auch für alle getauften Kinder) zu öffnen und den Traubensaft als Regelement neben dem Wein zu ermöglichen.

Die Synodalen haben dies einmütig beschlossen und sich von der Landeskirche Hilfestellungen gewünscht, um neue Formen der Abendmahlspraxis angemessen und „würdig“ einzuführen. Die Umsetzung war in den Jahren 2020 und 2021 erheblich verzögert, weil die Feier des Abendmahls wegen der Corona-Pandemie kaum möglich war.

Die Pandemie habe eine „eucharistische Appetitlosigkeit“ befördert, höre ich. Das darf nicht so bleiben. Ich wünsche mir, dass Christen und Christinnen in unseren Gemeinden wieder Appetit auf das Abendmahl bekommen und den Segen neu erfahren, der im Abendmahl liegt.

Ich danke den Mitgliedern des Ausschusses für Gottesdienst und Kirchenmusik für die vorliegende Praxishilfe. Und ich hoffe, dass die Leserinnen und Leser dadurch nicht nur überraschende Anstöße für ihr Abendmahlsverständnis erhalten, sondern obendrein Lust darauf bekommen, neue Formen auszuprobieren.

Die neuen Erfahrungen, die wir dabei machen, werden Auswirkungen auf die Gestalt unserer Kirche haben: Was bedeutet es für Gemeinde und Kirche, wenn es das gemeinsame Mahl ist, bei dem wir uns als „Jesu Glieder, Schwestern und Brüder“ erfahren? Es lohnt sich, die Praxis des Abendmahls sorgfältig zu bedenken, sie liebevoll und lebendig zu gestalten, so dass sie wirklich zur Feier wird und man leiblich spüren kann, was die Worte sagen: dass Jesus Christus selbst einlädt, dass er hier und jetzt da ist, uns mit sich und untereinander verbindet. Ich bin gewiss, so werden viele gern kommen, wenn es heißt: „Kommt. Alles ist bereit.“

Annette Kurschus

Dr. h. c. Annette Kurschus

Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen

# 1. Einleitung

„Das heilige Abendmahl wird nach der Einsetzung Jesu Christi gefeiert. Dabei werden die Einsetzungsworte gesprochen und Brot und Kelch gereicht.“ Und: „Alle Getauften sind zum Abendmahl eingeladen.“ So lauten seit der Herbstsynode 2019 die ersten beiden Artikel der westfälischen Kirchenordnung in Bezug auf das Abendmahl.

Die vorliegende Praxishilfe beschreibt diese Änderungen und ihre Auswirkung auf die Abendmahlspraxis in den Gottesdiensten vor Ort. Dazu bietet sie liturgische Formen und praktische Entscheidungen, mit denen Gemeinden in ihrer Abendmahlspraxis im Blick auf die beiden geänderten Punkte gute Erfahrungen gemacht haben.

Darüber hinaus enthält die Praxishilfe weitere Impulse zur Gestaltung des Abendmahls unter pandemischen Bedingungen sowie weiterführende Literaturhinweise und Online-Angebote.

Die Praxishilfe will allen für den Gottesdienst Verantwortlichen Anregungen geben, die Abendmahlsfeier in der eigenen Gemeinde neu in den Blick zu nehmen, die gemeindliche Abendmahlsliturgie auf ihre Aktualität hin zu befragen und mutig Neues auszuprobieren.

Mit Sicherheit werden nicht alle Beispiele in den verschiedenen Gemeinden und an den unterschiedlichen Gottesdienstorten gleich gut funktionieren. Ebenso bieten sich nicht alle hier aufgeführten Entscheidungen überall gleichermaßen an. Aber sie geben wertvolle Impulse zum eigenen Austesten, Experimentieren und Weiterdenken im Blick auf die Abendmahlsfeiern vor Ort.

Als Maßstab dafür kann das Wort des Paulus dienen: „*Prüfet aber alles und das Gute behaltet.*“<sup>1</sup>

---

1 1. Thessalonicher 5,21

# 2. Eine kurze Geschichte des Abendmahls

In einer Zeit, in der sich die Form der Feier wandelt bzw. bewusst verändert wird, ist es hilfreich, sich kurz zu vergegenwärtigen, dass das Abendmahl eine Geschichte hat. Bereits der Begriff „Abendmahl“ ist historisch zu erklären. Im Neuen Testament ist vom „Mahl des Herrn“ und von der urgemeindlichen Praxis des „Brotbrechens“ die Rede, das in Hausgemeinden im Rahmen eines gemeinsamen Essens gefeiert wurde. Im 2. Jahrhundert wurde das Brotbrechen dann im morgendlichen Gottesdienst als „Eucharistie“ vom abendlichen Agape-Mahl getrennt. Als unter der „Eucharistie“ zunehmend die Messfeier verstanden wurde, etablierte sich die Bezeichnung „Kommunion“ für das Brotbrechen. Nachdem Luther vom „Abendmahl des Herrn“ gesprochen hatte<sup>2</sup>, setzte sich der Begriff „Abendmahl“ in den evangelischen Kirchen als Sakramentsbezeichnung durch.

In der urchristlichen Gemeinde war das Brotbrechen einerseits mit einem Sättigungsmahl verbunden, andererseits mit der diakonischen Aufgabe der Speisung von Kranken und Armen, die sogar über die christliche Gemeinde hinausging. Schon bald stellte sich aber die Frage, ob die Zulassung zum „Herrenmahl“ nicht an Bedingungen zu knüpfen ist. So wurden Ungetaufte von der Mahlgemeinschaft ausgeschlossen, und auch die Frage des Lebenswandels wurde wichtig für die Zulassung.

Bis ins 12. Jahrhundert hinein war das Lebensalter ohne Relevanz für die Zulassung. Im Gegenteil war bereits die Taufe mit der Kommunion verknüpft und schon Säuglinge empfangen das Sakrament.<sup>3</sup> Anfang des 13. Jahrhunderts wurden die Teilnahme am Abendmahl und die Beichtpflicht mit dem Zeitpunkt der Ausbildung eines Unrechtsbewusstseins verbunden. Diese kognitive Fähigkeit erwartete man um das 7. Lebensjahr herum. In der Praxis wurde bis zur frühen Neuzeit die Erstkommunion allerdings mit Erreichen des Jugendalters üblich. In nachreformatorischer Zeit entwickelte sich sowohl auf evangelischer wie auch katholischer Seite eine gemeinsame Unterweisung zur Vorbereitung auf die erste Abendmahlsteilnahme. Als sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den evangelischen Kirchen die Konfirmation durchsetzte, wurde die Abendmahlszulassung daran gebunden.

---

2 So in seiner Übersetzung von 1. Korinther 11,20.

3 Diese Praxis ist bis heute in der orthodoxen Kirche üblich: Säuglinge bekommen unmittelbar nach der Taufe eine eingeweichte Oblate auf einem Löffel gereicht.

Auch Form und Deutung des Abendmahls haben sich im Laufe der Zeit verändert. Während auf dem urchristlichen Mahltisch eine Vielzahl mitgebrachter Speisen gesammelt und geteilt wurde, wurden in der gottesdienstlichen Mahlpraxis die Elemente stärker reduziert und symbolisiert. Wurde zunächst das alltägliche Weizenbrot aus Sauerteig verwendet, trat ab dem 8. Jahrhundert ungesäuertes Brot, später in Form von Hostien an die Stelle. Schon in der Alten Kirche hat zunehmend nur der zelebrierende Priester aus dem Kelch getrunken, während an die Gemeinde nur das Brot ausgeteilt wurde. In Abgrenzung dazu haben die Reformatoren das Abendmahl unter beiderlei Gestalt betont.

War in der Reformationszeit noch das allsonntägliche Abendmahl üblich, wurde die Abendmahlsfeier in der Folge auf nur noch wenige Sonn- und Feiertage beschränkt. Die liturgische Erneuerungsbewegung Anfang des 20. Jahrhunderts gab den Impuls, das Abendmahl wieder häufiger in den Gottesdiensten zu feiern.

Bis weit in die 1960er Jahre hinein wurde dabei das Abendmahl in vielen Gemeinden im kleineren Kreis nach dem Predigtgottesdienst gefeiert. Im Zentrum stand dabei besonders das Verständnis des Abendmahls als Vergebungsmahl, das eine besondere Vorbereitung, Würde und Ernst verlangte. Mit neueren liturgischen Impulsen der 1960er Jahre trat der Gemeinschaftsaspekt stärker in den Vordergrund, wie er sich heute beispielsweise darin äußert, dass Gemeinden sich im Kreis um den Altar versammeln und nach dem Abendmahl einander die Hände reichen.

Wie wir das Abendmahl verstehen und wie wir es feiern, hat eine lange, komplexe Vorgeschichte mit vielen Veränderungen. Die heutigen Formen sind oft jüngeren Datums als gemeinhin angenommen. Mit den jüngsten Änderungen in der westfälischen Kirchenordnung, die die Einladung von getauften Kindern zum Abendmahl und die Verwendung von Traubensaft ergänzend zum Wein als Element ermöglichen, sowie mit den praktischen Auswirkungen der Pandemie auf die Abendmahlspraxis stehen die westfälischen Gemeinden vor der Aufgabe, ein neues Kapitel aufzuschlagen.

# 3. Kirchenrechtliche und theologische Voraussetzungen

Die grundsätzlichen Regelungen zum Abendmahl in der Evangelischen Kirche von Westfalen finden sich in der Kirchenordnung. Die westfälische Landessynode der hat im Jahr 2019 das 65. Kirchengesetz zur Änderung der **Kirchenordnung** der EKvW beschlossen. Die neuen Artikel 184 und 185 („Das Heilige Abendmahl“) lauten nun:

**Artikel 184:** 1Das heilige Abendmahl wird nach der Einsetzung Jesu Christi gefeiert. 2Dabei werden die Einsetzungsworte gesprochen und Brot und Kelch gereicht.

**Artikel 185:** Alle Getauften sind zum Abendmahl eingeladen.

Die Änderungen dieser Kirchenordnungsartikel bedeuten zusammengefasst Folgendes:

- Beim Abendmahl sind sowohl Wein als auch Traubensaft als *gleichwertig* zugelassen.
- In allen Kirchengemeinden der Landeskirche sind alle getauften Kinder zum Abendmahl eingeladen. Durch den gemeinsamen Gang zum Abendmahl können sie erfahren, dass sie genauso zu Christus gehören wie die Älteren. Diese neue Regelung entspricht dem Selbstverständnis der EKvW als „offene und einladende Kirche“.
- Alle weiteren Zulassungsbeschränkungen wurden aufgehoben, insbesondere ist die Konfirmation keine bedingende Voraussetzung für die Zulassung zum Abendmahl mehr.



Diese Änderungen hatten 2020 die Formulierung von neuen „Richtlinien zur Feier des Heiligen Abendmahls“ zur Folge (Fachinformationssystem Kirchenrecht, 220 Abendmahlsrichtlinien (AbmRi), Richtlinien zur Feier des Heiligen Abendmahls, Kirchliches Amtsblatt 2020, Nummer 63, Seite 168, <http://ekvw.de/abmri>).

Diese Richtlinien beginnen mit einer theologischen Grundlegung des Abendmahls: Jesus Christus lädt ein. Dies entspricht auch der Leuenberger Konkordie, mit der 1973 die Abendmahlsgemeinschaft der evangelischen Kirchen in Europa begründet wurde. Die folgenden Bestimmungen sind also christologisch begründet und deshalb für Reformierte, Lutheraner und Unierte in der EKvV verbindlich. Über konfessionelle Grenzen hinweg beinhaltet das Geschehen im Abendmahl „Freude und Dankbarkeit

- *in Erinnerung an Gottes befreiendes und versöhnendes Handeln auch in Jesu Leben, Tod und Auferstehung,*
- *im Erleben der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen, die der in seinem Mahl gegenwärtige Christus über Grenzen hinweg schenkt,*
- *und in der hoffnungsvollen Erwartung seines Kommens und der Überwindung des Todes“.*<sup>4</sup>



Taufe und Abendmahl stehen zwar in einer engen Verbindung, diese ist aber nicht exklusiv. Bereits 1994 hatte die Vollversammlung der Leuenberger Kirchengemeinschaft das Problem so beschrieben: „Entsprechend der Ordnung unserer Kirchen ist die Taufe die Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl... Aufgrund der Urbanisierung und Säkularisierung sowie eines weitgehenden Wegfalls der Anmeldung zum Abendmahl stellen sich jedoch heute zwei Probleme. Zum einen ist nicht mehr überschaubar, wer von den Teilnehmern am Abendmahl getauft ist. Für diesen Fall bieten sich folgende Möglichkeiten an: Die Wiedereinführung der Anmeldepraxis oder ein Hinweis bei der Einladung zum Abendmahl auf die Voraussetzung der Taufe und der Kirchenmitgliedschaft, der dann den Gang zum Abendmahl in die Verantwortung des Einzelnen stellt. Diese zweite Möglichkeit erscheint als die angemessenere. Zum anderen erwächst bei Menschen, die neu den Zugang zur Kirche suchen, der Wunsch, auch ohne vorhergehende Taufe am Abendmahl teilnehmen zu können. In diesem Fall gehen wir grundsätzlich davon aus,

4 **Abendmahlsrichtlinien, Nr. 1:** „Jesus Christus lädt die Seinen im Heiligen Abendmahl zur Gemeinschaft mit sich und untereinander ein. „Im Abendmahl schenkt sich der auferstandene Jesus Christus in seinem für alle dahingebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein“ (Leuenberger Konkordie Nr. 15). „Er schenkt seiner Gemeinde Versöhnung, Heil und Hoffnung. „Die Feier des Heiligen Abendmahls beinhaltet Freude und Dankbarkeit

- *in Erinnerung an Gottes befreiendes und versöhnendes Handeln auch in Jesu Leben, Tod und Auferstehung,*
- *im Erleben der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen, die der in seinem Mahl gegenwärtige Christus über Grenzen hinweg schenkt,*
- *und in der hoffnungsvollen Erwartung seines Kommens und der Überwindung des Todes.“*

*dass die Aufnahme in die Gemeinde Jesu Christi durch die Taufe den Zugang zum Tisch des Herrn eröffnet. Dennoch sollte der Wunsch nicht einfach zurückgewiesen werden. In besonderen Fällen und Situationen ist eine Entscheidung in pastoraler Verantwortung zu treffen.“*

Das Abendmahl ist und bleibt das Mahl der christlichen Gemeinde für alle, die durch ihre Taufe in den Leib Christi, in die Gemeinschaft der Christenheit, aufgenommen sind. Eine Teilnahme von Ungetauften kann dennoch möglich sein, wenn sie als nicht ausgesprochenes Taufbegehren und Teilhabenwollen gedeutet wird. Dieses Zeichen soll durch die Pfarrerin/den Pfarrer wahrgenommen und – am besten außerhalb des gottesdienstlichen Rahmens – in eine klärende wie einladende Begleitung überführt werden. Durch die Formulierung „*Wer sich durch Jesus Christus eingeladen weiß und auf dem Weg zur Taufe ist, kann am Abendmahl teilnehmen*“ wird in Westfalen auch (noch) ungetauften Menschen die Möglichkeit geschaffen, am Abendmahl teilzunehmen. Dabei steht der folgende Gedankengang im Hintergrund: Die Verkündigung als Ruf zum Glauben schließt die Einladung zur Taufe ein, weshalb Ungetaufte, indem sie die Einladung zum Abendmahl für sich annehmen und daran im Einzelfall teilnehmen, zugleich ihren Willen bekunden, sich taufen zu lassen.

Was die ausnahmsweise Möglichkeit von Ausgetretenen am Abendmahl angeht, so kann auf Überlegungen der EKD verwiesen werden, deren Kammer für Theologie im 2003 festgestellt hatte: „*Das Ziel der Taufe ist nach kirchlicher Lehre ein Dreifaches: Die Verherrlichung des dreieinigen Gottes, Leben und Seligkeit der Getauften und der Aufbau der Kirche. [...] Aller Dienst der Kirche an den aus ihr Ausgetretenen muss dieses Ziel vor Augen haben. Dabei kann dieser Dienst daran anknüpfen, dass, trotz der Distanzierung von der Kirche oder des mit dem Kirchenaustritt gegebenen Bruchs, durch die Taufe dennoch eine Verbindung der Kirche mit dem Getauften bestehen bleibt.*“<sup>5</sup>.

An diese Verbindung kann bei der Abendmahlsteilnahme eines aus der Kirche ausgetretenen Getauften – auch missionarisch – angeknüpft werden. Eine kirchliche Kontrolle, wer sich wie weit auf dem Weg zur Taufe befindet, kann offensichtlich nicht erfolgen. Gleichzeitig bringen die neuen Formulierungen eine vergrößerte Handlungsfreiheit für Pfarrerinnen und Pfarrer mit sich, zum Beispiel bei der gemeinsamen Abendmahlsteilnahme von getauften und nicht getauften Konfirmandinnen und Konfirmanden.<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> EKD-Text 66 „Taufe und Kirchenaustritt“

<sup>6</sup> **Abendmahlsrichtlinien, Nr. 2:** „Im Heiligen Abendmahl wird die Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander gefeiert, die in der Taufe ihre Bestätigung findet. „Alle Getauften sind zum Abendmahl eingeladen. „Taufe und Abendmahl stehen in einer engen Verbindung. „Diese Verbindung ist nicht exklusiv. „Wer sich durch Jesus Christus eingeladen weiß und auf dem Weg zur Taufe ist, kann am Abendmahl teilnehmen.“

Weil das Sakrament des Abendmahls eine zentrale Rolle für die evangelische Kirche spielt, ist ein würdevoller Umgang mit den verschiedenen Elementen besonders wichtig.<sup>7</sup> Beispiele dafür werden im Folgenden gegeben.

Das „Abendmahl in einer Gestalt“ ist nach evangelischem Verständnis vollgültig. Wenn zum Beispiel das Trinken aus einem Kelch aus hygienischen Gründen als bedenklich angesehen wird, kann also zur Teilnahme an der Feier des Abendmahls nur mit Brot eingeladen werden. Das Brot kann auch als Oblate angeboten werden.<sup>8</sup>

Im Kelch kann das „Gewächs des Weinstocks“<sup>9</sup> als Wein oder Traubensaft gereicht werden. Dabei gibt es zwei liturgische Modelle: Es wird entweder nur Wein oder nur Traubensaft oder im selben Gottesdienst in verschiedenen Kelchen Wein und Traubensaft gereicht. Welches dieser liturgischen Modelle gewählt wird, ist vom Presbyterium einer Kirchengemeinde sorgfältig zu überlegen.<sup>10</sup> Die vorliegende Handreichung bietet dazu verschiedene Hinweise.

Traditionell wurde beim Abendmahl der Gemeinschaftskelch bevorzugt, weil dadurch die Gemeinschaft im Abendmahl am sinnfälligsten zum Ausdruck kam. In hygienisch sensiblen Zeiten kann das auch dadurch zum Ausdruck gebracht werden, dass Wein oder Traubensaft aus einem gemeinschaftlichen Gießkelch in Einzelkelche gegossen wird, aus denen dann getrunken wird.<sup>11</sup>

Zur zeitweise beliebten Intinctio (also dem Eintauchen von Brot oder Oblate in den Kelch) haben die Liturgischen Ausschüsse von UEK und VELKD zu Recht angemerkt, *„dass von der gängigen Praxis der Intinctio dringend abzuraten ist. Auch wenn viele Menschen hier ein besseres Gefühl haben, ist das Eintauchen der Hostien durch mehrere Personen während der Feier eine hygienisch fragwürdige Praxis: Das Halten der Oblate in der Hand kann Krankheitserreger auf die Oblate übertragen, die von dort auf die Oberfläche der Flüssigkeit im Kelch gelangen und von hier aus den Weg zum nächsten Kommunikanten finden.“*

---

7 **Abendmahlsrichtlinien, Nr. 3:** „Das Sakrament des Heiligen Abendmahls nimmt einen außerordentlichen Stellenwert im evangelischen Gottesdienst ein. „Jede Gemeinde trägt Verantwortung dafür, die Menschen durch Verkündigung, Gespräch und Gebet auf die Feier des Abendmahls vorzubereiten. „Die Mahlfeier selbst soll würdevoll gestaltet sein. „Das beinhaltet auch einen angemessenen Umgang mit den Elementen vor, während und nach der Mahlfeier.“

8 **Abendmahlsrichtlinien, Nr. 4:** „Das Heilige Abendmahl wird in beiderlei Gestalt gereicht. „Nach reformatorischem Verständnis hat auch, wer nur das Brot oder nur den Kelch empfängt, Teil an der vollen Gabe des Heils im Abendmahl.“

**Abendmahlsrichtlinien, Nr. 5:** „Das Brot kann in Oblatenform gereicht werden.“

9 Lukas 22,18

10 **Abendmahlsrichtlinien, Nr. 6:** „Im Kelch wird Wein und/oder Saft „vom Gewächs des Weinstocks“ (Lukas 22,18) gereicht. „Presbyterien sollen sorgfältig überlegen, ob sie die eine, die andere oder beide Formen der Darreichung wählen.“

11 **Abendmahlsrichtlinien, Nr. 7:** „Die Regelform der Austeilung von Wein oder Traubensaft ist der Gemeinschaftskelch. „In ihm kommt die gemeinschaftsschenkende Kraft des Abendmahls sinnfällig zum Ausdruck. „Andere Formen der Darreichung, zum Beispiel die Intinctio oder Einzelkelche, sind möglich.“

Dass getaufte und (noch) nicht konfirmierte Kinder am heiligen Abendmahl teilnehmen, ist jetzt auch kirchenrechtlich nicht mehr die Ausnahme-, sondern die Regelsituation. Presbyterien tragen daher in besonderer Weise die Verantwortung dafür, die Feier des Abendmahls so zu gestalten, dass nicht nur Kinder, sondern alle Gemeindeglieder in altersangemessener Art und Weise mitfeiern können.<sup>12</sup> Dazu geben die folgenden Kapitel Anregungen.

---

12 **Abendmahlsrichtlinien, Nr. 8:** „Das Presbyterium hat die Aufgabe, das Abendmahl so zu gestalten, dass Kinder gut und gerne daran teilnehmen können. „Das Abendmahl, an dem Kinder teilnehmen, ist das eine Abendmahl der Gemeinde. „Den Kindern soll ein ihrem Alter angemessenes Verständnis des Heiligen Abendmahls ermöglicht werden.“

**Abendmahlsrichtlinien, Nr. 9:** „Kinder lernen zuerst von den Menschen, die sie lieben, die sie mögen, die ihnen etwas bedeuten. „Deshalb geschieht das Vorbereiten, Begleiten und Nachbereiten am besten durch Eltern, andere Familienangehörige, Patinnen und Paten, die selbst das Abendmahl feiern. „Bei der Teilnahme am Heiligen Abendmahl werden Eltern, Patinnen und Paten oder andere Gemeindeglieder gebeten, die Kinder zu begleiten, denn Kinder werden den Reichtum des Heiligen Abendmahls zunehmend im gemeinsamen Feiern erfahren. „Eltern sowie Patinnen und Paten sind, wenn möglich, auf die Hinführung der Kinder zum Heiligen Abendmahl vorzubereiten und daran zu beteiligen. „Es empfiehlt sich, religionspädagogisch tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Beispiel in den Kindergärten, in die Vorbereitung einzubeziehen. „Geeignete Orte sind beispielsweise Kinder- oder Schulgottesdienste, Kinderbibelwochen oder Familienfreizeiten.“

# 4. Grundsätzliche Überlegungen

Im Blick auf den liturgischen Ablauf finden sich viele Möglichkeiten, die Abendmahlsfeier zu gestalten. Die evangelische Liturgie ist vielfältig und bietet die Chance, die verschiedenen theologischen Aspekte des Abendmahls schwerpunktmäßig umzusetzen: Dazu gehören Danksagung und Gedächtnis, Hingabe und Vergebung, Gemeinschaft und Versöhnung sowie Hoffnung und Leben, die wiederum inhaltlich unterschiedlich akzentuiert werden können.

Die unterschiedlichen theologischen Aspekte können im Lauf des Kirchenjahres auch liturgisch verschiedentlich akzentuiert werden. Schwerpunktsetzungen können zum Beispiel durch im Kirchenjahr wechselnde liturgische Gesänge zum Ausdruck kommen.

So kann in den Bußzeiten des Kirchenjahrs (Advent, Passion) der Schwerpunkt der Abendmahlsfeier auf der Sündenvergebung liegen, während in der Trinitatiszeit der Gemeinschaftscharakter des Abendmahls in den Mittelpunkt gestellt wird. Die jeweilige Schwerpunktsetzung kann sowohl in den Gebetstexten (Präfation, Abendmahlsgebet, Dankgebet) als auch in den liturgischen Gesängen zum Ausdruck kommen.

Grundsätzlich ist hier anzumerken, dass die einzelnen Aspekte nicht starr nebeneinanderstehen, sondern einander bedingen und durchdringen.

Wie die theologische Schwerpunktsetzung mit verschiedenen **Gesängen** aussehen kann, zeigen folgende Praxisbeispiele.<sup>13</sup>

	<b>Sündenvergebung (klassische Liturgie)</b>	<b>Hoffnung auf neues Leben</b>	<b>Gemeinschaft</b>	<b>Abendmahl mit Kindern</b>
	<b>Präfation</b>			
♪ Lobgesang (Sanctus):	<i>Heilig, heilig, heilig</i> eg <sup>14</sup> 185.1	<i>Herr, füll mich neu</i> LzHuE <sup>15</sup> 56	<i>Du bist heilig, du bringst Heil</i> freiTöne <sup>16</sup> 153	<i>Hosianna</i> KiKiHits <sup>17</sup> 39
	<b>Abendmahlsgebet mit Einsetzungsworten</b>			
	<b>Vaterunser</b>			
♪ Gesang zur Bereitung (Agnus Dei):	<i>Christe, du Lamm Gottes</i> eg 190.2	<i>Du bist das Leben</i> LzHuE 60	<i>Ich bin das Brot, lade euch ein</i> freiTöne 154	<i>Bei Jesus sind wir heut zu Gast</i> KiKiHits 34
	<b>Einladung, Austeilung und Dank</b>			
♪ Danklied:	<i>Danket dem Herrn</i> eg 333,1	<i>Hab Dank</i> LzHuE 145	<i>Wenn das Brot, das wir teilen</i> freiTöne 170	<i>Guter Gott, wir danken dir</i> KiKiHits 17A

Die Einsetzungsworte und das Vaterunser, die Austeilung und der Dank sind für die Feier des Abendmahls konstitutiv.<sup>18</sup> Alle weiteren liturgischen Stücke können demnach auch entfallen.

<sup>13</sup> Die einzelnen Lieder finden sich zum Teil auch in anderen Liederbüchern. Der Einfachheit halber werden sie zu den einzelnen thematischen Bereichen hier nur mit Nummern aus jeweils einem Liederbuch aufgeführt.

<sup>14</sup> eg. Evangelisches Gesangbuch für die Evangelische Kirche im Rheinland, die Evangelische Kirche von Westfalen, die Lippische Landeskirche, Luther-Verlag, Bielefeld 1996.

<sup>15</sup> Das Liederbuch. Lieder zwischen Himmel und Erde, tvd-Verlag, Düsseldorf <sup>19</sup>2020.

<sup>16</sup> freiTöne. Liederbuch zum Reformationssommer 2017, Bärenreiter-Verlag, Kassel 2017.

<sup>17</sup> Kinder-Kirchen-Hits. Das Liederbuch für den Kinder- und Familiengottesdienst, Kontakte Musikverlag, Lippstadt <sup>20</sup>2018.

<sup>18</sup> Vgl. Kapitel 3.4 in: Das Abendmahl. Eine Orientierungshilfe (<https://www.ekd.de/23198.htm>).

### Eine „Kurzform“ der Abendmahlsliturgie sieht danach so aus:

- Einsetzungsworte und Vaterunser
- Austeilung
- Dank (Gebet oder Lied)

Dazu bietet es sich an, anstelle mehrerer Gesänge ein Abendmahlslied aufzunehmen.

Diese Form eignet sich gut für Andachten oder Gottesdiensten mit wenigen Mitfeiernden, zum Beispiel mit Gemeindegruppen oder im Konfirmandenunterricht<sup>19</sup>.

Neben dem liturgischen Ablauf dürfen auch die Rahmenbedingungen der Abendmahlsfeier nicht außer Acht gelassen werden.

Dazu gehören einerseits die gewissenhafte Vorbereitung und Durchführung der Feier, zum Beispiel der Umgang mit den Elementen und den Abendmahlsgeräten, sowie inhaltlich-sprachliche Aspekte in Bezug auf die verwendeten (Gebets-)Texte und die liturgische Präsenz der Beteiligten. Andererseits gilt es aber auch die Menschen im Blick zu behalten, die das Abendmahl mitfeiern wollen.

Hier stellt sich auch die Frage, was auf dem Altar bzw. dem Abendmahlstisch steht und was *nicht*. Neben den für den liturgischen Gebrauch wichtigen Büchern (Bibel, Gottesdienstbuch, Ringbuch) sind das im Falle der Abendmahlsfeier nur die Abendmahlsgeräte (Patene, Kelch oder Kelche, Kanne und Velum [Stofftuch]). Weinflaschen oder gar Tetrapaks gehören nicht auf den Altar.

<sup>19</sup> Weitere Impulse zur Abendmahlsfeier in der Konfirmandenzeit finden sich in: anknüpfen – update 2.1: Abendmahl. Impulse für die Konfirmandenarbeit (Schwerpunkt Abendmahl), herausgegeben vom RPI Baden/PTZ Stuttgart, Stuttgart 2014.

Grundsätzlich ist im Presbyterium darüber zu beraten, ob und wie bei der Abendmahlsfeier mit der Einladung Hinweise zur Feier und zur Austeilungsform gegeben werden können. Nicht immer sind alle Mitfeiernden mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut und darum dankbar, wenn sie sich durch kleine Hilfestellungen in der für sie ungewohnten Situation zurechtfinden können.

Dabei geht es weniger um ausführliche theologische Erklärungen als vielmehr um kleine „liturgische Moderationen“; kurze Hinweise als direkte Ansprache, auf Einlegeblättern im Gesangbuch oder als Hinweis per Beamer können da behilflich sein und möglichen Barrieren entgegenwirken, sodass sich alle Mitfeiernden in der Feier gut zurechtfinden.

Hinweise, wann die Gemeinde aufsteht, gehören ebenso dazu, wie zum Beispiel verbale Aufforderungen zum Gebet („Lasst uns beten“). Dabei mag es den Presbyterien in ihren Überlegungen helfen, den „Blick von außen“ einzunehmen: „Verstehe ich, woran ich bin, wenn ich zum ersten Mal in dieser Gemeinde Abendmahl feiere?“



Im Folgenden finden sich hier weitere Fragen, die für Presbyterien bezüglich der Abendmahlsfeiern in der eigenen Gemeinde nützlich sein können:

## **FAQ**

### **Was ist beim Kauf von Wein und Traubensaft zu beachten?**

Beim Kauf von Wein und Traubensaft ist auf **Qualität** zu achten.

Die Evangelische Kirche in der Pfalz zum Beispiel empfiehlt ihren Gemeinden, Wein und Traubensaft vom örtlichen Winzer zu beziehen. Da Westfalen nicht gerade als Weinregion bekannt ist empfiehlt sich hier aus Gründen der Nachhaltigkeit („Bewahrung der Schöpfung“) qualitativ guten Bio-Wein und/oder Bio-Traubensaft über örtliche Getränkehändler zu beziehen.<sup>20</sup>

### **Was, wenn Menschen mitfeiern möchten, die keinen Alkohol trinken oder eine Lebensmittelunverträglichkeit haben?**

Hier ist zum einen zu überlegen, ob das Abendmahl nicht grundsätzlich – oder regelmäßig – auch mit Traubensaft anstelle von Wein gefeiert wird. Zum anderen ist zu bedenken, ob nicht glutenfreie Oblaten oder glutenfreies Brot gereicht werden können.

### **Was ist beim Kauf von Einzelkelchen zu beachten?**

Werden beim Abendmahl Einzelkelche angeschafft, sollte darauf geachtet werden, dass die Einzelkelche auch als „Kelch“ bzw. „Becher“ erkennbar sind. Dies können sowohl kleine Kelche aus Metall aber auch glasierte getöpferte Becher aus Ton sein.

---

<sup>20</sup> Vgl. dazu das EKvW-Projekt [www.zukunft-einkaufen.de](http://www.zukunft-einkaufen.de).

Für die Erstellung von Einzel- und Gießkelchen können örtliche Keramiker angefragt werden. So lassen sich individuelle Kelche zum Beispiel mit dem Gemeindelogo und/oder den Gemeindefarben gestalten.<sup>21</sup>

In vielen dänischen Kirchen sind die Einzelkelche kleine Repliken der Abendmahlskelche. Dadurch wird eine sichtbare Verbindung zwischen Einsetzungskelch und Einzelkelch hergestellt. So bekommt nicht nur der Auftrag Jesu („trinket alle daraus“) stärkere Aufmerksamkeit. Die Verwendung von Kelchen im Gegensatz zu „Pinnchen“ kommt einer angemessenen Form der Abendmahlsfeier im biblischen Sinne viel näher.



© Kim Legarth

Eine andere Idee findet sich in einer westfälischen Gemeinde. Dort wurden die Einzelkelche nach der Form des Taufsteins getöpfert, um den Bezug beider Sakramente herzustellen.

Gemeinden, die die Anschaffung von Einzelkelchen erwägen, können überlegen, ob sie zusätzlich zu den Kelchen einen oder zwei Gießkelche erwerben.

Gießkelche bieten die Möglichkeit, im gewohnten Rahmen den Kelch zu teilen und Wein oder Traubensaft verbunden mit einem persönlich zugesprochenen Spendewort einzugießen. Wer sowohl Wein als auch Traubensaft austeilten möchte, kann dies mit zwei Kelchen tun, die sich gegebenenfalls sogar farblich unterscheiden.

21 Mehrere Beispiele mit Abbildungen finden sich im Kapitel „Darreichung von Traubensaft und Wein“.

## Wie kann die Einladung zum Abendmahl ausgesprochen werden, wenn das Abendmahl als Wegzehrung „auf dem Weg zur Taufe“ verstanden wird?

„Es sind alle eingeladen, die den Ruf Jesu in sich spüren.“

„Jesus Christus lädt uns an seinen Tisch. Wer das Abendmahl (von Herzen) begehrt, darf kommen. Denn Christus spricht: *„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“*

„*Christus* lädt uns ein. Darum kommt, es ist alles bereit. Schmeckt und seht, wie freundlich der (unser) Herr ist.“

## Wie viele dürfen (noch) mit in den Kreis?

Oft ist es beim Abendmahl im Kreis vor dem Altar von Seiten der Teilnehmenden schwierig abzuschätzen, wie viele Menschen noch mit in die Runde (Reihe) passen, besonders wenn unter pandemischen Bedingungen auf ausreichend Abstand geachtet werden muss.

Eine Möglichkeit, dies im Altarraum für alle sichtbar zu machen, sind farbige Markierungen auf dem Boden. Stimmungsvoll sind auch Markierungen mit Teelichtgläsern. So ist für alle sichtbar, wenn die Plätze „belegt“ sind, und niemand muss „aktiv“ abgewiesen bzw. zurückgehalten werden.

## Wie können die Teilnehmenden zeigen, ob sie Traubensaft oder Wein nehmen möchten?

Wenn in der Abendmahlsfeier sowohl Traubensaft als auch Wein gereicht werden, werden die Mitfeiernden mit der Einladung um ein kurzes Zeichen gebeten, was von beiden sie bekommen möchten (zum Beispiel durch Nicken oder Kopfschütteln). Sind sich die Austeilenden unsicher, können sie noch einmal nachfragen.

## Welche „Trink-Varianten“ bieten sich bei der Feier mit Einzelkelchen an?

Es gibt unterschiedliche Meinungen, wann der richtige Zeitpunkt ist, aus dem Einzelkelch zu trinken:

- Es wird gewartet, bis alle Mitfeiernden den Einzelkelch bekommen bzw. eingesehen bekommen haben. Dann trinken alle gemeinsam. Diese Variante des gemeinsamen Trinkens (ver-)stärkt das Gemeinschaftsgefühl in der Abendmahlsrunde.
- Sobald der Einzelkelch gefüllt bzw. ausgeteilt wurde, trinken die Mitfeiernden. Diese Variante des nacheinander Trinkens entspricht eher der biblischen Feier des Abendmahls.

Vor einer Entscheidung ist es ratsam, die Varianten zu erproben und zu diskutieren.

## Was, wenn Menschen Brot oder Kelch nicht nehmen möchten?

Immer wieder kann es vorkommen, dass Menschen in den Abendmahlskreis kommen, die nur ein Element begehren. Oftmals werden nur das Brot bzw. die Oblate genommen, der Kelch aber abgelehnt. Dies wird durch ein Zeichen (Kopfschütteln, Hand heben) deutlich gemacht. Auch hier können den Mitfeiernden die Spendeworte zugesprochen werden als Zeichen dessen, dass ihnen die Verheißung Christi auch dann gilt, wenn sie nur eins der Elemente nehmen.<sup>22</sup>

## Was, wenn Nichtgetaufte oder Ausgetretene Abendmahl feiern wollen?

Vergleiche dazu die Ausführungen im Kapitel „Kirchenrechtliche und theologische Voraussetzungen“.

---

22 Vgl. dazu die Ausführungen zu den Spendeworten im Kapitel „Darreichung von Traubensaft und Wein“.

## Wie barrierefrei ist die Abendmahlsfeier?

Mit Blick auf die Gestaltung der Abendmahlsfeier stellt sich zugleich auch die Frage nach der Barrierefreiheit derselben in vielerlei Hinsicht. Für demenziell erkrankte Menschen beispielsweise ist Vertrautheit und Wiedererkennbarkeit wichtig. Dazu gehört etwa ein einfacher, wiederkehrender und vertrauter Ablauf der Feier, wie auch ebenso der Talar als das klassische evangelisch-liturgische Gewand.

Die folgenden Fragen sind als Gedankenanstöße zu sehen. Sie müssen konkret im Blick auf die jeweiligen Verhältnisse vor Ort beantwortet werden.

- Wie verständlich sind der Ablauf und die Texte für Menschen die Einschränkungen ihrer Sinne haben (Hören, Sehen, Wahrnehmen)?
- Wie barrierefrei ist der Raum? Können auch Menschen mit Einschränkungen, zum Beispiel Rollator oder Rollstuhl gut zur Austeilung nach vorne kommen? Ist der Altarraum nur über Stufen erreichbar oder gibt es auch eine Rampe (oder Handläufe)?
- Was ist mit Menschen, die Probleme mit der Bewegung haben? Gibt es die Möglichkeit, Brot und Kelch in die Reihen zu bringen?
- Ist es ratsam mit Blick auf die Verträglichkeit mit Medikamenten grundsätzlich mit Traubensaft zu feiern?

## Was passiert mit Traubensaft/Wein, der nicht getrunken worden ist?

Während nicht genutzte Oblaten in entsprechenden Dosen gut aufbewahrt werden können, kann Traubensaft oder Wein, der einmal in den Kelch geschenkt wurde, nicht verwahrt werden.

Hier bieten sich zwei Möglichkeiten an. Entweder wird der Kelch im Anschluss an den Gottesdienst von den Mitwirkenden ausgetrunken oder aber der restliche Wein bzw. Traubensaft wird – wie es früher üblich war – der Erde zurückgegeben, in dem man ihn zum Beispiel auf einen Rasen oder in ein Beet gießt.

# 5. Darreichung von Traubensaft und Wein

Westfälische Kirchengemeinden haben die Möglichkeit, beim Abendmahl entweder wie bisher mit Wein im Kelch oder mit Traubensaft oder im Wechsel von Wein und Traubensaft zu feiern.

Im Folgenden werden verschiedene Darreichungsformen dargestellt. Um eine für die Gemeinde vor Ort passende herauszufinden, bietet es sich an, verschiedene Formen zunächst eine Zeitlang zu erproben und danach die gemachten Erfahrungen auszuwerten.

## **Zur Unterscheidung von Traubensaft und Wein**

Es ist sowohl für Austeilende als auch Mitfeiernde hilfreich, wenn sich Traubensaft und Wein sichtbar voneinander unterscheiden. Das ist auf zwei Weisen möglich, die miteinander kombiniert größtmögliche Sicherheit bieten:

### **Farbliche Unterscheidung von Traubensaft und Wein**

Presbyterien können einmalig festlegen, dass Traubensaft zum Beispiel immer rot, Wein immer weiß ist. Von dieser Entscheidung sollte nicht mehr abgewichen werden, um Verwechslungen auszuschließen.

### **Unterscheidung der Kelche (durch Farbe oder Form bzw. Material)**

Bei der Verwendung von Einzelkelchen besteht die Möglichkeit, die Wein- und Traubensaft-Kelche in unterschiedlichen Farben anzuschaffen. So könnte in den roten Bechern grundsätzlich Traubensaft sein, in den weißen Bechern grundsätzlich Wein. Eine andere Möglichkeit wäre es, den Traubensaft in Tonkelchen, den Wein in Metallkelchen auszuteilen.



Abendmahlsbecher in zwei Farbvarianten und mit Gießkelch

## Mögliche Austeilungsformen

Grundsätzlich ist es für die Abendmahlsfeier dienlich, die Elemente mit mehreren Menschen auszuteilen; gerade dann, wenn Traubensaft oder Wein (oder beides zusammen) mit Einzelkelchen ausgeteilt werden. Diesbezüglich ist es ratsam, die Austeilenden vorher in kleinen Schulungen zuzurüsten, damit sie nicht nur im Umgang mit den Elementen sicher sind, sondern diese Sicherheit auch auf die Mitfeiernden übertragen.<sup>23</sup>

Für die folgenden Punkte a bis d ist es sinnvoll, die liturgischen Räume im Vorfeld auf mögliche Laufwege der Mitfeiernden hin zu betrachten, um während der Feier Gedränge zu vermeiden: Welche Wege gehen die Mitfeiernden, wenn sie nach vorne zur Abendmahlsrunde kommen, welche Wege eignen sich für den Rückweg zum Platz?

<sup>23</sup> Abendmahlsschulungen sind über den Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik im IAFW, Schwerte, anzufordern (<https://institut-afw.de/wir-ueber-uns/fachbereiche/gottesdienst-und-kirchenmusik>).

## a. Zwei Gemeinschaftskelche (Austeilung im Halbkreis oder Kreis)

Die in vielen Gemeinden übliche Form ist die Austeilung mit dem Gemeinschaftskelch, aus dem entweder getrunken oder in den die Oblate eingetaucht wird („Intinctio“).

Für die Variante mit Traubensaft und Wein bietet sich die Austeilung mit zwei Gemeinschaftskelchen an. In einem Kelch befindet sich Wein, in dem anderen Traubensaft. Idealerweise unterscheiden sich nicht nur Wein und Traubensaft durch ihre Farbe, um den liturgisch Verantwortlichen und auch der feiernden Gemeinde hier eine Hilfestellung zu geben, sondern auch Material und Form der genutzten Kelche (siehe oben).

Die feiernde Gemeinde versammelt sich im (Halb-)Kreis im Altarraum. Eine austeilende Person geht mit dem „Wein-Kelch“ durch die Runde, eine weitere Person folgt mit dem „Traubensaft-Kelch“ (oder umgekehrt).

Mit der Einladung werden die Mitfeiernden um ein kurzes Zeichen gebeten, ob sie Wein oder Traubensaft wollen, zum Beispiel durch kurzes Nicken.

Die Kelche werden während der Feier regelmäßig gereinigt und desinfiziert, zum Beispiel alle vier bis sechs Personen.

Unter pandemischen Aspekten ist von dieser Form der Feier dringend abzuraten.

## b. Zwei Kelche (Gießkelch, Einzelkelche)

Wie in Form a. wird diese Abendmahlsfeier mit zwei Gießkelchen gefeiert. Sie haben eine ähnliche Form wie die Gemeinschaftskelche, besitzen jedoch am Rand eine Tülle, um das Ausgießen in Einzelkelche zu erleichtern.



Gießkelch mit Tülle am Rand

© Kim Legarth



In einem Kelch befindet sich Wein, in dem anderen Traubensaft. Idealerweise unterscheiden sich Wein und Traubensaft durch ihre Farbe, um den liturgisch Verantwortlichen und auch der feiernden Gemeinde hier eine Hilfestellung zu geben. Darüber hinaus ist es hilfreich, wenn sich auch die Kelche in Form oder Art unterscheiden. Zum Beispiel kann der „Wein-Kelch“ aus Silber sein, der „Traubensaft-Kelch“ aus Ton oder umgekehrt.

Am Eingang zum Altarraum bekommen die Mitfeiernden kleine Einzelkelche gereicht, oder sie können sich eigenständig einen Einzelkelch nehmen.

Es ist auch denkbar, dass sich die Mitfeiernden ihren Kelch am Eingang in den Gottesdienstraum mitnehmen. Dann sollte es jedoch am Sitzplatz eine Möglichkeit geben, den Kelch dort abstellen zu können.

Die feiernde Gemeinde versammelt sich im (Halb-)Kreis im Altarraum.

Bei der Austeilung gehen zwei Personen hintereinander mit jeweils einem der Gießkelche durch die Runde und schenken Wein bzw. Traubensaft in die Einzelkelche ein. Mit der Einladung werden die Mitfeiernden um ein kurzes Zeichen gebeten, ob sie Wein oder Traubensaft wollen, zum Beispiel durch kurzes Nicken.

Nach der Feier stellen die Mitfeiernden ihren Einzelkelch auf dem Rückweg zu ihrem Platz an einem zuvor benannten Ort ab.

Diese Variante bietet sich aufgrund der derzeitigen pandemischen Lage an.

### c. Tablett mit Einzelkelchen

Die feiernde Gemeinde versammelt sich im (Halb-)Kreis im Altarraum. Die Aus-teilenden gehen mit einem Tablett mit Einzelkelchen durch die Runde. Die Kelche sind voneinander unterschieden (zum Beispiel aus unterschiedlichem Material: Silber/Ton).

Bei der Einladung wird auf die Feier mit Wein (zum Beispiel silberne Kelche) und Traubensaft (zum Beispiel Tonbecher) hingewiesen. Die Mitfeiernden werden gebeten, sich je einen entsprechenden Einzelkelch zu nehmen.

Nach der Feier stellen die Mitfeiernden ihren Einzelkelch auf dem Rückweg zu ihrem Platz an einem zuvor benannten Ort ab, das kann ein extra „Rückgabetisch“ sein, aber auch der eigene Sitzplatz (zum Beispiel Gesangbuchablage).

### d. Wandelabendmahl

Eine weitere Möglichkeit ist die Gestaltung der Abendmahlsfeier als Wandelabendmahl. Beim Wandelabendmahl stellen sich die Mitfeiernden in einer oder zwei Reihen auf und gehen langsam nach vorne zum Altar. Dort werden ihnen die Oblaten und der Kelch gereicht. Nachdem sie gegessen und getrunken haben, gehen sie – wo vorhanden über Seitengänge – zurück zu ihrem Platz.

Diese Form wird oft als „katholisch“ abgetan, sie ist aber auch evangelische Tradition, besonders für Gottesdienste, an den viele Menschen teilnehmen. Zum Beispiel wird das Abendmahl in der Wittenberger Stadtkirche oder auch im Berliner Dom auf diese Weise gefeiert.

Kirchengemeinden, die das Abendmahl als Wandelabendmahl feiern, können festlegen, dass beispielsweise auf der rechten Seite grundsätzlich Traubensaft, auf der linken Seite grundsätzlich Wein im Kelch gereicht wird. Dies wird mit der Einladung mitgeteilt, sodass sich die Mitfeiernden auf dem Weg überlegen können, ob sie Traubensaft oder Wein nehmen möchten.

## e. Wechselrunden

Das Abendmahl wird in sogenannten „Wechselrunden“ gefeiert. Das heißt, dass zum Beispiel in der ersten Runde im Kelch **nur** Traubensaft gereicht wird, in der zweiten Runde **nur** Wein. In der dritten Runde wird wieder Traubensaft ausgeteilt usw.

Diese Form eignet sich besonders für Abendmahlsfeiern mit kleinerer Zahl Mitfeiernder.

## f. Wechselsonntage

Die Feier des Abendmahls mit Wein oder Traubensaft alterniert an verschiedenen Sonntagen. Am 1. Sonntag im Monat wird das Abendmahl beispielsweise mit Wein gefeiert, am 3. Sonntag im Monat mit Traubensaft. Auf diese Form der Feier wird bei der Einladung verwiesen. Auch die üblichen Abkündigungsformen (Mitteilungen, Aushang, Gemeindebrief, Website ...) sollen dazu genutzt werden.

## Zur Darreichung von Brot

Mit Blick auf das Reichen des Kelches kommt auch das Darreichen des Brots in den Blick. Traditionell wird es in Form einer speziell für das Abendmahl gebackenen Oblate gereicht. Auch hier kann Neues ausprobiert werden.

Nicht nur Kinder und Jugendliche empfinden die Oblaten oft als „pappig“ oder im doppelten Sinne als geschmacklos. Warum feiern wir das Abendmahl nicht mal mit „richtigem Brot“, zum Beispiel vom örtlichen Bäcker? Gutes Graubrot, Weißbrot oder Baguette; ja selbst Brötchen oder Fladenbrot kommen dem biblischen Original näher.

Oder das Brot wird selbst gebacken: Im Vorfeld der Abendmahlsfeiern treffen sich Gemeindeguppen oder einzelne Gemeindeglieder und backen miteinander für die Gemeinde Abendmahlsbrot, zum Beispiel kleine Abendmahlsbrötchen oder kleine (Hefe-)Brote in Plätzchengröße.

Einfach zu backende Pfannenbrote eignen sich wunderbar für kleine Gruppen. Denn sie sind so „fluffig“, dass man sie ohne Weiteres in viele Stücke reißen und so das Brot miteinander brechen kann.

Als Alternative zur „klassischen“ *Austeilung* per Hand empfehlen sich die folgenden Formen: Die Oblaten oder Brotstücke werden in Einzelkelchen oder auf einem kleinen Teller, auf einer Serviette oder einem Papier gereicht. Letzteres ist jedoch aus ökologischen Gründen gut zu bedenken.

## Spendeworte

Folgende Spendeworte können bei der Austeilung gesprochen werden:

**Klassisch:** „Christi Leib für dich gegeben.“ / „Christi Blut für dich vergossen.“

**Modern:** „Das Brot des Lebens für dich.“ / „Der Kelch des Heils für dich.“

**Einfach:** „Christus für dich.“<sup>24</sup> (Sowohl beim Brot als auch beim Kelch)

**Kombiniert:** „Das Brot des Lebens – Christus für dich.“ / „Der Kelch des Heils – Christus für dich.“

Werden Oblate (Brot) und Wein (Saft) nach „Intinctio“ zusammen gereicht (siehe unten: 7.c), können folgende Worte gesprochen werden:  
„Christi Leib und Christi Blut für dich gegeben und vergossen.“  
„Leib und Blut Christi für dich.“  
„Christus für dich.“

Sind mehrere Abendmahls helferinnen und –helfer bei der Austeilung beteiligt, ist es ratsam, sich für eine gemeinsame Form der Spendeworte zu entscheiden.

---

<sup>24</sup> Dieses Spendewort drückt zudem aus, dass sowohl unter Brot als auch unter Kelch das ganze Abendmahl empfangen wird: „Christus – [ganz] für dich“. Gerade unter pandemischen Bedingungen, wenn zum Beispiel jemand keinen Kelch nehmen möchte, kann diese Zusage als besondere Verheißung wahr- und ernstgenommen werden.

## Vorschlag zur Variante der Feier mit Einzelkelchen<sup>25</sup>

In seiner *Deutschen Messe* plädiert Martin Luther für die Verbindung der jeweiligen Einsetzungsworte mit dem Austeilen der Elemente Brot und Kelch. Dadurch wird die Verbindung von Wort und Element sehr viel deutlicher und intensiver.

In der Praxis lässt sich das so umsetzen:

Nachdem die Einsetzungsworte über dem Brot gesprochen worden sind, werden die Oblaten bzw. das Brot ausgeteilt. Dann essen alle; entweder gemeinsam oder sobald sie das Element bekommen haben.

Nach dem Essen werden die Einsetzungsworte über dem Einsetzungskelch gesprochen. Danach wird aus Einzelkelchen getrunken; entweder gemeinsam oder sobald sie den Kelch bekommen haben.

Diese „biblische“ Form bietet sich an, wenn das Abendmahl am Platz gefeiert wird, wenn nur wenige Mitfeiernde zu erwarten sind oder wenn das Abendmahl in einer geschlossenen Gruppe gefeiert wird (zum Beispiel Kindergottesdienst, Gemeindekreis, Jugendgruppe, Presbyterium).

Unter pandemischen Bedingungen ist diese Form besonders geeignet.

---

<sup>25</sup> Martin Luther, *Deutsche Messe* (1526): „Es dunckt mich aber / das es dem abendmal gemes sey / so man flux auff die consecration des brods / das sacrament reyche und gebe / ehe man den kilch segenet / Denn so reden beyde Lucas und Paulus / Desselben gleychen den kilch / nach dem sie gessen hatten etc. Und die weyl singe das deudsche sanctus / odder das lied / Got sey gelobet / odder Johans Hussen kued / Jhesus Christus unser heyland / Darnach segene man den kilch und gebe den selbigen auch / und singe was ubrig ist von obgenanden liedern odder das deudsch Agnus dei ...“ Zitiert nach: *Luthers Werke in Auswahl*. Dritter Band, herausgegeben von Otto Clemen, Berlin 1929, 306.

# 6. Abendmahl mit Kindern

Alle Getauften sind zum Abendmahl eingeladen. Dazu gehören auch alle getauften Kinder.

Diesbezüglich stellt sich für alle Presbyterien die Frage, wie sich diese Entscheidung der Landessynode auf die Abendmahlspraxis in ihren Gottesdiensten auswirkt.

Hier zeigt sich insbesondere aus Gemeinden, in denen Kinder schon länger zum Abendmahl eingeladen sind, dass Kinder sowohl in die klassische Liturgie hineinwachsen können, sich umgekehrt aber auch die Liturgie zu den Kindern hin entwickeln und die Gemeinde von Kindern lernen kann. Dies kann zum Beispiel so aussehen, dass Kinder, aber auch Erwachsene befragt werden können, was ihnen im Abendmahl wichtig ist, was ihnen gefällt oder was sie nicht verstehen.<sup>26</sup>

Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die klassische Form der Abendmahlsfeier auch vielen Erwachsenen unverständlich geworden ist. Deshalb ist es sinnvoll, dass Presbyterien die eigene Abendmahlspraxis unter die Lupe nehmen und auf ihre Verständlichkeit hin befragen.

Der Ablauf für eine Abendmahlsfeier mit Kindern muss sich gar nicht unbedingt von der agendarischen Vorlage unterscheiden. Die kindgemäße Form zeigt sich insbesondere in der sprachlich-inhaltlichen und der musikalisch-ästhetischen Gestaltung.<sup>27</sup>

Wichtig wäre eine verständliche Hinführung zur Abendmahlsfeier, die durch Gebete und Liedstücke sowohl feierlich als auch ansprechend gestaltet wird. Bei der Abendmahlsfeier mit Kindern sollte grundsätzlich Traubensaft anstelle von Wein gereicht werden.

---

26 Dies würde bedeuten, Kinder im Sinne Jesu in die Mitte zu stellen und als Kinder ernst zu nehmen. Vgl. dazu Markus 9,36 par.

27 Lieder und Texte finden sich unter „Liturgisches Material“.

### Eine einfache Abendmahlsliturgie kann so aussehen:

- Lied zum Abendmahl (Einstimmung)
- Hinführung
- Gebet mit Lobgesang
- Einsetzungsworte und Vaterunser
- Einladung und Austeilung
- Dank (Gebet oder Lied)

Um Kindern und Erwachsenen, die in der Tradition beheimatet sind, gleichermaßen gerecht zu werden, bietet sich eine alternierende Feier an (sog. „Wechselsonntage“). Zum Beispiel wird die „klassische“ Form am 1. Sonntag im Monat gefeiert und eine vereinfachte liturgische Form am 3. Sonntag.

### Argumente für das Abendmahl mit Kindern

Der Westfälische Verband für Kindergottesdienst hat wichtige Argumente für das Abendmahl mit Kindern gesammelt. Sein Positionspapier ist auf [www.kindergottesdienst-westfalen.de](http://www.kindergottesdienst-westfalen.de) einzusehen.

### Wie sich das Abendmahlsverständnis von Kindern und Jugendlichen entwickelt<sup>28</sup>

Die nachfolgenden Beschreibungen haben **Modellcharakter** mit Variabilität. Immer wieder überraschen Kinder, sie bezeugen in ihren Reaktionen und Beiträgen ein tiefes Erfassen, Deuten und Reflektieren, wie sehr sie das Abendmahlsgeschehen begreifen und durchdringen.

Die Entwicklung von Kindern verläuft individuell und unterschiedlich. Kinder sind einfach einzigartig. Dennoch lassen sich Muster beschreiben, wie sich ihr Verständnis des Abendmahls idealtypisch entwickeln und verändern kann. Dabei helfen Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie und zur Spiritualität von Kindern und Jugendlichen.

---

28 Kerstin Othmer für den Westfälischen Verband für Kindergottesdienst nach einer Idee der Christian Reformed Church (<https://network.crcna.org/children-worship/children-and-communion>).

**Vorschulkinder** erleben das Abendmahl als Teil ihrer unmittelbaren Gottesdienst-erfahrung. Im Vollzug ahmen sie das Vorbild der erwachsenen nach. Wie „die Großen“ falten sie beispielsweise ihre Hände zum Gebet oder blättern die Seiten im Gesangbuch um (Imitationslernen).

**5- und 6-Jährige** können verstehen, dass Brot und Wein oder Traubensaft an den Leib und das Blut Jesu erinnern und dass die Abendmahlsfeier etwas mit Jesu Sterben am Kreuz und mit Vergebung zu tun hat.

**7- und 8-Jährige** erleben und erfahren das Abendmahl als Erinnerung an Jesu Tod und Auferstehung. Sie sind in der Lage zu verstehen, dass sich die Teilnehmenden in der Feier gemeinsam Jesu Vergebung vergegenwärtigen.

**9- und 10-Jährige** vertiefen ihr symbolisches Verständnis von Brot und Wein oder Traubensaft. Sie beginnen Metaphern zu deuten und verfolgen die Abendmahlsfeier aufmerksam.

**Teenager** sind in der Lage, Metaphern zu verwenden und Symbole zu verstehen. Kognitiv haben Jugendliche bereits dieselben Voraussetzungen wie Erwachsene, um die Tiefe und den Reichtum des Sakraments zu erahnen. Einzig mehr Lebens-erfahrung haben Erwachsene, um das Sakrament im eigenen Lebenskontext und im Zusammenhang einer größeren Heilsgeschichte zu verorten.

Kinder und Jugendliche wie Erwachsene mit geistigen Behinderungen oder dementiellen Veränderungen bringen sehr unterschiedliche Verstehens- und Empfindungsvoraussetzungen mit.



## Liturgisches Material

### Eine einfache Liturgie in ausgeführter Form<sup>29</sup>

- 🎵 Lied zum Abendmahl, zum Beispiel „Wer zu mir kommt, darf bei mir sein“<sup>30</sup>
- Hinführung

Wir feiern miteinander Abendmahl,  
so wie Jesus es uns gezeigt hat.  
Er ist zu den Menschen gegangen  
und hat mit ihnen gefeiert,  
gegessen und getrunken.  
Dabei hat er nicht danach geschaut,  
was die Menschen voneinander trennt,  
sondern was sie miteinander vereint.  
Sie alle sind geliebte Kinder Gottes.  
Als solche nimmt Jesus sie an.  
Als solche nimmt Jesus uns an.  
Er lädt uns an seinen Tisch.  
Wir alle dürfen kommen und mitfeiern.

- Gebet<sup>31</sup>

Lieber Gott,  
Du lädst uns zusammen an einen Tisch ein.  
Und wir dürfen alle kommen,  
traurig oder fröhlich,  
nachdenklich oder lustig,  
frech oder artig,  
gesund oder krank,  
mutig oder ängstlich,  
alt oder jung,  
klein oder groß.

---

29 Weitere Gebetsvorschläge finden sich in Gottesdienste mit Kindern. Arbeitshilfen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst, herausgegeben von der Arbeitsstelle für Kindergottesdienst der EKKW, Hofgeismar<sup>2</sup>2010, 310–314.

30 Kostenloser Notendownload: <http://www.liederpfarrer.de/wp-content/uploads/Bastian-Basse-Wer-zu-mir-kommt-Jahreslosung-2022.pdf>.

31 Kerstin Othmer/Stephan Zeipelt, in: Das ist Abendmahl. Kirche mit Kindern, Westfälischer Verband für Kindergottesdienst, Schwerte 2021.

Du nimmst uns an,  
so wie wir sind.  
Und wir teilen miteinander  
Brot und Saft als Lebensmittel,  
denn du schenkst dich  
und möchtest, dass wir leben.  
Amen.

- 🎵 Lobgesang, zum Beispiel „Hosianna, der König kommt“<sup>32</sup>
- Einsetzungsworte in einfacher Sprache<sup>33</sup>

Jesus sagt zu seinen Jüngern:  
„Nehmt und esst. Das Brot bin ich.  
Ich gebe mein Leben für euch.  
Immer wenn ihr das Brot miteinander teilt,  
dann denkt an mich: Ich bin bei euch!“

*Dann essen sie.*

Nach dem Mahl sagt Jesus:  
„Nehmt und trinkt. Der Kelch bin ich.  
Ich gebe mein Leben für euch.  
Immer wenn ihr den Kelch miteinander teilt,  
dann denkt an mich: Ich bin bei euch!“

*Dann trinken sie.*

- Vaterunser

Wir beten miteinander, wie Jesus es uns gezeigt hat:

Vater unser im Himmel ...

---

32 Hoffnung kommt von Hüpfen. Das Liederbuch, Luther-Verlag, Bielefeld 2019 (Nr. 16).

33 Wird das Abendmahl in der Form der „Deutschen Messe“ gefeiert (siehe oben: Kapitel 5, Anmerkung 24), wird das Vaterunser vor den Einsetzungsworten gebetet.

■ Einladung und Austeilung

Jesus Christus lädt uns an seinen Tisch.  
Kommt, esst und trinkt und seht, wie freundlich er zu uns ist.

■ Dank (Gebet oder 🎵 Lied, zum Beispiel „Gott deckt uns den Tisch“<sup>34</sup>)

Danke, Jesus, dass wir an deinem Tisch zu Gast gewesen sind.  
Danke, dass du ihn so reich für uns gedeckt hast.  
Danke für Brot und für Saft.  
Danke, dass du uns damit stärkst.  
So können wir fröhlich unsere Wege gehen.  
Bleib bei uns, heute und morgen und an jedem neuen Tag.  
Danke, Jesus.  
Amen.

## Lieder und Gesänge zum Abendmahl mit Kindern

	Evangelisches Gesangbuch (eg) <sup>35</sup>	Kinder-Kirchen-Hits <sup>36</sup>	Lieder zwischen Himmel und Erde <sup>37</sup>	Kommt und singt <sup>38</sup>	Das Liederheft 1 + 2 <sup>39</sup>
Bei Jesus sind wir heut zu Gast		34			
Der gute Gott schenkt Frieden		46			
Du bist das Leben			60		

34 Hoffnung kommt von Hüpfen. Das Liederbuch, Luther-Verlag, Bielefeld 2019 (Nr. 10).

35 eg. Evangelisches Gesangbuch für EKIR, die EKvW, die Lippische Landeskirche, Luther-Verlag, Bielefeld 1996.

36 Kinder-Kirchen-Hits. Das Liederbuch für den Kinder- und Familiengottesdienst, Kontakte Musikverlag, Lippstadt <sup>7</sup>2018.

37 Lieder zwischen Himmel und Erde, tvd-Verlag, Düsseldorf <sup>19</sup>2020.

38 Kommt und singt. Liederbuch für die Jugend, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh <sup>2</sup>2016.

39 Das Liederheft. Kirche mit Kindern (Band 1: Kimmik-Praxis 36 / Band 2: Kimmik-Praxis 50), Michaelis-Kloster, Hildesheim <sup>10</sup>2017 / <sup>1</sup>2015.

	Evangelisches Gesangbuch (eg) <sup>35</sup>	Kinder-Kirchen-Hits <sup>36</sup>	Lieder zwischen Himmel und Erde <sup>37</sup>	Kommt und singt <sup>38</sup>	Das Liederheft 1 + 2 <sup>39</sup>
Gott, wir bringen vor dich, was wir haben				283	
Heilig, heilig, heilig (Taizé)	583				
Heilig bist du			62		233
Heilig bist du uns		40			
Heute feiern wir ein Fest					230
Heute ist ein schöner Tag					34
Hosianna		39			
Ich bin das Brot, lade euch ein				276	
Kleines Lied zur Agape		30			
Komm, sag es allen weiter	225			268	
Kommt mit Gaben und Lobgesang	229			274	
Kommt und seht					235
Lasst uns feiern					237
Miteinander essen					238
Nimm das Brot, stärke dich		35			
Segne, Vater, diese Gaben		31			
Singet dem Herrn ein neues Lied	599		52		
Teilen wir das Brot		38			
Unser Leben sei ein Fest	571		59	438	
Wir bringen das Brot zum Altar		32			

	Evangelisches Gesangbuch (eg) <sup>35</sup>	Kinder-Kirchen-Hits <sup>36</sup>	Lieder zwischen Himmel und Erde <sup>37</sup>	Kommt und singt <sup>38</sup>	Das Liederheft 1 + 2 <sup>39</sup>
Wir feiern heute ein Fest			328	495	
Wir nehmen Teil am Mahl des Herrn					232
Wir preisen deinen Tod (Kanon)			68		
Wir sind eingeladen zum Leben			331	185	37
Wir singen vor Freude		1	333		
Wir teilen Brot					36
Wir teilen heute Brot und Saft					231

## Vorbereitung bzw. Hinführung von Kindern und Familien zum Abendmahl

Einige Kirchengemeinden machen gute Erfahrungen damit, einmal im Jahr einen Kinderbibeltag zum Abendmahl anzubieten, in dem Kinder (und ihre Familien) erste Begegnungen mit dem Sakrament machen. Dabei können verschiedene theologische Aspekte des Abendmahls thematisiert und liturgische Abläufe eingeübt werden.

### Materialien dazu finden sich in Arbeitshilfen zu Kinderbibelwochen:

- Die schrägen Typen und die gesegnete Mahlzeit
- Echt satt – Geschichten zum Abendmahl

Darüber hinaus bieten sich Kinder- und Familiengottesdienste am Erntedankfest an, das Abendmahl als liturgisch-theologischen Schwerpunkt im Gottesdienst zu akzentuieren.<sup>40</sup>

## Wie kann die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen am Abendmahl gelingen?<sup>41</sup>

- Liturgie und Hinweise sind möglichst durchgängig in einfacher Sprache gestaltet.
- Es werden einfache Lieder in verständlicher Sprache und/oder eingängige Kehrverse gesungen.
- Bei der Verkündigung wird eine einfache, bildhafte Sprache mit konkreten Beispielen verwendet.
- Familien mit kleinen Kindern werden ermuntert, in den vorderen Reihen Platz zu nehmen, damit sie einen ungehinderten Blick auf den Altar/Abendmahlstisch und freie Sicht auf die Austeilung haben.
- Da Kinder ihr Umfeld sehr bewusst wahrnehmen, wird auf eine ästhetische und liebevolle Gestaltung des Abendmahls geachtet.
- Einfache, gesungene Kehrverse oder sich wiederholende Sätze oder Wörter im Abendmahl ermöglichen jungen Gemeindegliedern eine bessere Beteiligung.
- Kinder und Jugendliche können an der Vorbereitung und Durchführung des Abendmahls beteiligt werden.
- Zur Austeilung werden alle im Gottesdienst Mitfeiernden eingeladen nach vorn zu kommen. Denen, die nicht am Abendmahl teilnehmen wollen, wird eine persönliche Segnung angeboten; etwa in der Form, dass wer gesegnet werden möchte, die Hand hebt, statt sie zum Empfang des Abendmahls zu öffnen.
- Bei der Austeilung wird eine einfache Spendeformel gewählt.
- Um Eltern zu befähigen, mit Kindern über das Warum und Wie des Abendmahls zu sprechen, kann ein Glaubenskurs zu den Sakramenten angeboten werden, an dem Kinder und Erwachsene gemeinsam teilnehmen. Ebenso bieten sich Kinderbibeltage und -wochen zur Arbeit mit Kindern an (siehe oben).

---

40 Ein Entwurf dazu findet sich in Gottesdienste mit Kindern. Arbeitshilfen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst, herausgegeben von der Arbeitsstelle für Kindergottesdienst der EKKW, Hofgeismar 2010, 169 f. sowie in Abendmahlsfeiern im Kirchenjahr mit Kindern und der ganzen Gemeinde. Eine Handreichung, herausgegeben von der Geschäftsstelle Kindergottesdienst im Religionspädagogischen Institut Karlsruhe/Evangelischer Oberkirchenrat, Karlsruhe 2015, 88–92.

41 Nach einer Idee von Kerstin Othmer.

# 7. Abendmahl unter pandemischen Bedingungen

Unter pandemischen Gesichtspunkten haben sich eine Vielzahl an Formen entwickelt, wie das Abendmahl „Corona-konform“ gefeiert werden kann.

Eine Auswahl an Möglichkeiten wird hier vorgestellt.<sup>42</sup>

## a — Einzelkelche an der Altarschranke („Skandinavische Variante“)



Altarschranke in der Holmens Kirke, Kopenhagen

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts (offiziell seit der Spanischen Grippe 1922) wird das Abendmahl in dänischen Kirchen mit Einzelkelchen gefeiert.

Die Einzelkelche sind oft kleine Repliken des großen Gemeinschaftskelchs. Dadurch wird optisch eine Verbindung zwischen Einzel- und Gemeinschaftskelch und Jesu Aufforderung „Trinket alle daraus“ hergestellt.

---

42 Darüber hinaus sei an dieser Stelle auf die Zusammenstellung von Pfarrer Carsten Haeske (Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung) verwiesen, die online eingesehen werden kann ([https://institut-afw.de/fileadmin/user\\_upload/Gottesdienst\\_und\\_Kirchenmusik/Haeske\\_Abendmahl17.pdf](https://institut-afw.de/fileadmin/user_upload/Gottesdienst_und_Kirchenmusik/Haeske_Abendmahl17.pdf)).

Die Einzelkelche stehen umgedreht auf der Abendmahlsschranke. Wer das Abendmahl mitfeiert, nimmt einen umgedrehten Becher bzw. Einzelkelch, stellt ihn richtig herum hin und bekommt aus dem Gemeinschaftskelch (Gießkelch) Wein bzw. Traubensaft eingeschenkt.



© Kim Legarth

Vorhandene Gemeinschaftskelche können durch einen aufsetzbaren Aufsatz leicht zu einem Gießkelch umfunktioniert werden. Dadurch müssen keine neuen Kelche angeschafft werden. Da der Aufsatz sich ebenso leicht wieder abmontieren lässt, kann der Kelch auch weiterhin als Gemeinschaftskelch genutzt werden.

Die nachfolgenden Mitfeiernden sehen, welche Becher bereits genutzt sind und können sich einen unbenutzten Kelch nehmen.

Wo es keine Altarschranke gibt, kann am Eingang zum Altarraum ein Tisch stehen, an dem sich die Mitfeiernden einen unbenutzten Einzelkelch nehmen können. Ein zweiter Tisch für benutzte Kelche steht an anderer Stelle bereit. So kann eine Verwechslung ausgeschlossen werden.



## b — „Abendmahlsgedeck“

Das „Abendmahlsgedeck“ besteht aus einem kleinen Tellerchen auf dem sowohl die Oblate bzw. das Brot sowie ein Einzelkelch stehen.

Das Gedeck kann sowohl zum Platz gebracht, aber auch im Altarraum im Kreis ausgeteilt werden.

Hier ist darauf zu achten, dass ältere Menschen ggf. Hilfestellung beim Halten des Gedecks bekommen. Darum ist ein Austeilen in den Reihen bzw. am Platz vermutlich besser durchführbar.

Wichtig ist hier zu überlegen, an welchem Punkt in der Abendmahlsfeier das Gedeck ausgeteilt wird und wie dies liturgisch eingebunden wird. Die „Gedecke“ stehen dabei vom Gottesdienstbeginn an sichtbar im Gottesdienstraum und werden nicht erst zur Feier hereingetragen.

Die Austeilung ist in die Feier liturgisch eingebunden. Idealerweise gibt es dazu Musik zur Austeilung vor oder nach den Einsetzungsworten. Von einer Austeilung vor der eigentlichen Feier ist abzusehen; insbesondere dann, wenn die Gemeinde keine Möglichkeit hat, die Gedecke abzustellen, und sie auch während der Gebete festhalten müsste.

Alternativ kann die Oblate oder das Brotstück auch oben in die Einzelkelche eingesteckt bzw. aufgelegt werden.



Abendmahlsgedeck

## c — Abendmahl mit „Intinctio“

Auch wenn die „Intinctio“ aus hygienischen Gründen vielerorts keine Anwendung mehr findet, gibt es eine Möglichkeit, sie auch weiterhin zu nutzen.

Vor der Austeilung desinfiziert sich die austeilende Person für alle sichtbar die Hände. Bei der Austeilung wird die Oblate mit einem Hilfsmittel (zum Beispiel einer Zuckerrange) in den Kelch eingetaucht und den Mitfeiernden anschließend in die Hand bzw. auf eine Serviette gelegt. Dabei assistiert eine zweite Person, die die Oblatendose hält.

Insbesondere bei Abendmahlsfeiern im Krankenhaus und im Altersheim ist diese Form der „Intinctio“ ratsam. Manche Menschen haben Schwierigkeiten den Kelch festzuhalten und daraus zu trinken (Schluckbeschwerden).

## d — Abendmahl in den Reihen bzw. am Platz

Das Abendmahl in den Reihen bzw. am Platz bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten. Neben vorbereiteten Abendmahlstüben (siehe e) kann das Abendmahl von Helfenden auch zum Platz und in die Reihen gebracht werden.

Wo es keine Möglichkeit gibt die Elemente abzustellen, sollten die Elemente erst zur Austeilung in die Reihen gebracht werden.

Wer das Abendmahl gereicht bekommen möchte, bleibt nach den Einsetzungsworten stehen und zeigt dadurch an, wohin die Helfenden die Elemente bringen sollen.

Die Oblaten bzw. das Brot werden auf einem Tablett in kleinen Einzelschälchen gereicht, sodass die Mitfeiernden sich „ihr eigenes“ Brot nehmen können, ohne die anderen Brote zu berühren. Alternativ können Brot bzw. Oblate auch mit einer Zucker- oder Gebäckzange gereicht werden.

Die Einzelkelche können auf demselben Tablett wie die Oblatenschälchen stehen, oder auf einem zweiten Tablett zu den Plätzen gebracht werden.

## e — Abendmahl in der Tüte

An den Plätzen finden sich Papiertüten, in denen sich ein kleines Brötchen oder ein Stück Brot sowie eine kleine Flasche Traubensaft befinden.

Zur Kommunion werden die Elemente am Platz ausgepackt und an der entsprechenden Stelle – zum Beispiel beim „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ – verzehrt.

# Anhang

## Grundsätzliches zum Abendmahl

- Abendmahl feiern in Geschichte, Gegenwart und Zukunft, von Christian Grethlein, Leipzig 2015.
- Das Abendmahl. Eine Orientierungshilfe zu Verständnis und Praxis des Abendmahls in der evangelischen Kirche, herausgegeben vom Rat der EKD, Hannover 2002.  
(Online unter: [www.ekd.de/23198.htm](http://www.ekd.de/23198.htm))
- Gestärkt werden. Abendmahl feiern und verstehen, herausgegeben von Nathalie Ende und Sabine Bäuerle, Materialhefte des „Zentrum Verkündigung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau“ Bande 114, Frankfurt am Main 2010.
- Gott essen. Eine kulinarische Geschichte des Abendmahls, von Anselm Schubert, München 2018.
- Was geht vor beim Abendmahl, von Michael Welker, Gütersloh <sup>6</sup>2019.

## Liturgische Texte und Hinweise

- Abendmahl. Gottesdienstpraxis Serie B, herausgegeben von Christian Schwarz, Arbeitshilfen für die Gestaltung von Gottesdiensten zu Kasualien, Feiertagen und besonderen Anlässen, Gütersloh 2016.
- Alle sind eingeladen, Abendmahl inklusiv denken und feiern, herausgegeben von Jochen Arnold u. a., gemeinsam gottesdienst gestalten 32, Leipzig 2021.
- Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Menschen mit Demenz feiern Gottesdienst, Diakonie RWL, Münster <sup>2</sup>2012 (Online unter: [Altenheimseelsorge](#))
- Zuspruch und Danksagung: Abendmahlsliturgien. Die wiederkehrenden Stücke im Gottesdienst Teil II, herausgegeben von Jochen Arnold/Michael Meyer-Blanck/Martin Evang, gemeinsam gottesdienst gestalten 15, Hannover 2010.

## Abendmahl mit Kindern

- Abendmahlsfeiern im Kirchenjahr mit Kindern und der ganzen Gemeinde. Eine Handreichung, herausgegeben von der Geschäftsstelle Kindergottesdienst im Religionspädagogischen Institut Karlsruhe/Evangelischer Oberkirchenrat, Karlsruhe 2015 (zur [Bestellung](#)).
- anknüpfen – update 2.1: Abendmahl. Impulse für die Konfirmandenarbeit (Schwerpunkt Abendmahl), herausgegeben vom RPI Baden/PTZ Stuttgart, Stuttgart 2014. (Auch für Konfi3!)
- Das ist Abendmahl. Kirche mit Kindern, Westfälischer Verband für Kindergottesdienst, Schwerte-Villigst 2021.
- Das letzte Abendmahl. Kamishibai Bildkartenset, Monika Arnold, Entdecken – Erzählen – Begreifen: Kinderbibelgeschichten, München 2014.
- Gottesdienste mit Kindern. Arbeitshilfen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst, herausgegeben von der Arbeitsstelle für Kindergottesdienst der EKKW, Hofgeismar 32010, 56–66; 169 f.; 310–314.
- Kinderbibelwoche: Die schrägen Typen und die gesegnete Mahlzeit, herausgegeben vom Missionarische Dienste der Evangelischen Landeskirche in Baden und Verband für Kindergottesdienst in Baden, Karlsruhe (zur [Bestellung](#))
- Kinderbibelwoche: Echt satt – Geschichten zum Abendmahl, herausgegeben vom Evangelischen Jugendwerk in Württemberg/Kirche unterwegs, Stuttgart/Backnang <sup>2</sup>2007. (zur [Bestellung](#))
- Kinder erleben Taufe und Abendmahl. Erzählungen zur Bibel und Gottesdienstentwürfe, herausgegeben von Frank Widmann, Leinfelden-Echterdingen 2021.
- Liturgie im Kindergottesdienst, herausgegeben vom Landesverband für Evangelische Kindergottesdienstarbeit in Bayern, Nürnberg 2010, 213–226; 227–230.
- Werkbuch Abendmahl mit Kindern, herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen Waldeck, Selbstverlag des Landeskirchenamts, Kassel 2018.

## Liederbücher

- Das Liederbuch. Lieder zwischen Himmel und Erde, tvd-Verlag, Düsseldorf <sup>15</sup>2020.
- Das Liederheft. Kirche mit Kindern (Band 1: Kimmik-Praxis 36/Band 2: Kimmik-Praxis 50), Michaelis-Kloster, Hildesheim <sup>10</sup>2017/<sup>3</sup>2015.
- eg. Evangelisches Gesangbuch für die EKIR, die EKvW, die Lippische Landeskirche, Luther-Verlag, Bielefeld 1996.

- freiTöne. Liederbuch zum Reformationssommer 2017, Bärenreiter-Verlag, Kassel 2017.
- Kinder-Kirchen-Hits. Das Liederbuch für den Kinder- und Familiengottesdienst, Kontakte Musikverlag, Lippstadt <sup>7</sup>2018.
- Kommt und singt. Liederbuch für die Jugend, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh <sup>2</sup>2016.

## Online-Angebote

- Übersichtsseite der EKD: <https://www.ekd.de/abendmahl-63911.htm>
- Material für das Stellungnahmeverfahren zur Änderung von Artikel 184 und 185 der Kirchenordnung: <https://www.evangelisch-in-westfalen.de/themen/abendmahl/>
- Positionspapier des Westfälischen Verbands für Kindergottesdienst zum Abendmahl mit Kindern: [https://kindergottesdienst-westfalen.ekvw.de/fileadmin/mediapool/gemeinden/VB\\_\\_kindergottesdienst/Materialien/Abendmahl/Positionspapier-Abendmahl-mit-Kindern.pdf](https://kindergottesdienst-westfalen.ekvw.de/fileadmin/mediapool/gemeinden/VB__kindergottesdienst/Materialien/Abendmahl/Positionspapier-Abendmahl-mit-Kindern.pdf)
- Abendmahl feiern – praktisch (in Zeiten von Corona): [https://www.institut-afw.de/fileadmin/user\\_upload/Gottesdienst\\_und\\_Kirchenmusik/Haeske\\_Abendmahl17.pdf](https://www.institut-afw.de/fileadmin/user_upload/Gottesdienst_und_Kirchenmusik/Haeske_Abendmahl17.pdf)
- Abendmahl feiern mit dementen Menschen: <https://michael-kamutzki.com/abendmahl-feiern-mit-dementen-menschen-tipps-fuer-die-praxis/>
- Abendmahl im Digitalen Raum: [https://institut-afw.de/fileadmin/user\\_upload/Gottesdienst\\_und\\_Kirchenmusik/Abendmahl\\_im\\_digitalen\\_Raum.pdf](https://institut-afw.de/fileadmin/user_upload/Gottesdienst_und_Kirchenmusik/Abendmahl_im_digitalen_Raum.pdf)
- Abendmahl in der Corona-Krise: <https://www.ekiba.de/feste-gottesdienste/arbeitsstelle-gottesdienst/abendmahl-in-der-corona-krise/>
- Inklusives Abendmahl: [https://ejhn.de/wp-content/uploads/2022/02/Inklusives\\_Abendmahl.pdf](https://ejhn.de/wp-content/uploads/2022/02/Inklusives_Abendmahl.pdf)